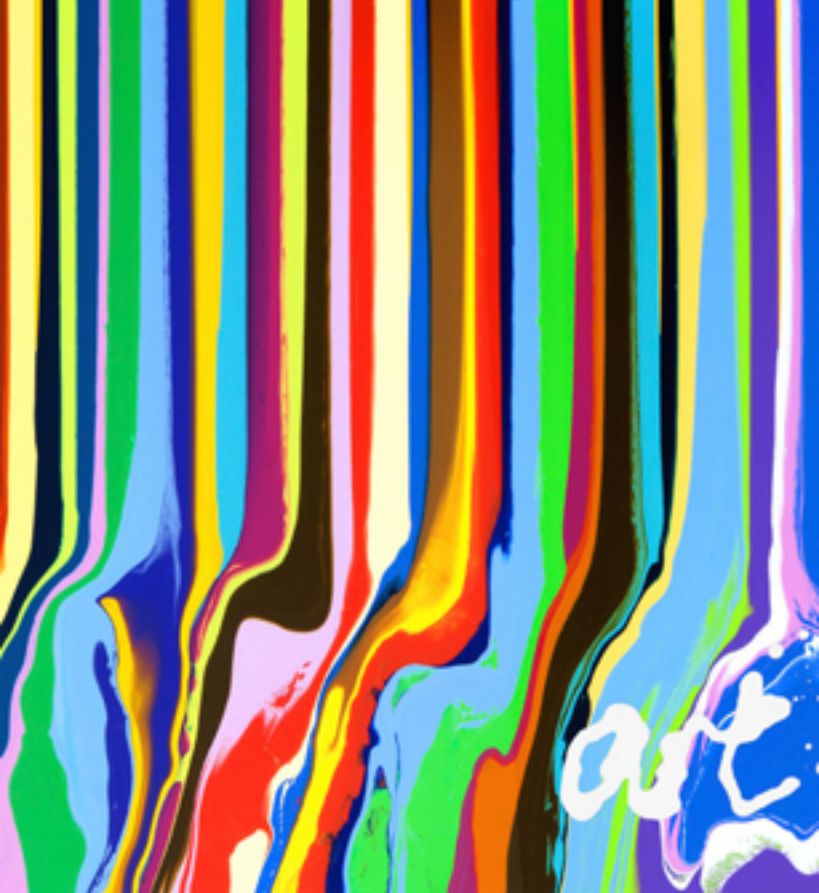


L'OFFICINE

SCHWEIZ



art

Schweizer Kunst und Design: and the winner is ...

Auch dieses Jahr prämiert das Bundesamt für Kultur (BAK) herausragende Kulturschaffende aus der Schweiz. Traditionell finden die damit verbundenen Ausstellungen gleichzeitig zur Art Basel in den Messehallen statt. Ein Grund, vorbeizuschauen.

Bereits zum 16. Mal wird der «Schweizer Grand Prix Kunst/Prix Meret Oppenheim» an Persönlichkeiten

aus Kunst, Kunstvermittlung und Architektur verliehen, deren Arbeit von besonderer Aktualität und Relevanz für die schweizerische Kunst- und Architekturlandschaft ist. Dabei folgt das BAK den Empfehlungen der Eidgenössischen Kunstkommission. Dieses Jahr geht der «Prix Meret Oppenheim» an den Künstler Christian Philipp Müller, an die Kuratorin Adelina von Fürstenberg und an den Architekten Martin Steinmann.

Der «Schweizer Grand Prix für Design» – das Pendant im Bereich Design – zeichnet seit 2007 Protagonisten aus der Schweizer Design- und Kulturpraxis aus. Die Eidgenössische Designkommission berät hier das BAK bei der Auswahl. 2016 erhalten Textildesignerin Claudia Caviezel, Grafikdesigner Ralph Schraivogel und Möbeldesigner und Innenarchitekt Hans Eichenberger den Grand Prix.

Text: Anna von Senger

Die Textildesignerin Claudia Caviezel (*1977, Zug) zeichnet sich durch ihre Neugierde und ihren scharfen Blick für das Potenzial von alltäglichen Dingen aus. Nach ihrer Ausbildung an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Luzern arbeitete sie beim Haute-Couture-Textilhersteller Jakob Schlaepfer und entwickelte nebenbei verschiedenste weitere Projekte, die von Stoffen über Lampenschirme bis hin zu Teppichen und Wandbildern reichten. Bei all ihren Arbeiten pflegt Caviezel einen experimentellen und offenen Ansatz und kombiniert ihren einzigartigen Instinkt für Muster und Farben gekonnt mit ihrem herausragenden materiellen und technischen Know-how. Zurzeit ist sie als Leiterin für Stoffeinkauf und -entwicklung beim St. Galler Modeunternehmen Akris tätig.

